

Aargauer Zeitung

JURAPARK AARGAU

Projekt «Baumglück»: Hochstammbäume werden im Jurapark-Gebiet gesucht

Für den kommenden Herbst sucht das Projekt «Baumglück» wieder nach Baumbesitzerinnen und Baumbesitzern, welche ihre Bäume nicht nutzen. Wo sich Interessierte melden können.

01.06.2023, 05.00 Uhr



Im letzten Jahr wurden über sieben Tonnen Früchte von Hochstammbäumen geerntet.

Bild: zvg/Jurapark

Das Projekt «Baumglück» des Juraparks Aargau ist für die kommende Saison 2023 auf der Suche nach Landwirtschaftsbetrieben und Privatpersonen in den Jurapark-Gemeinden, die ungenutzte Hochstammbäume besitzen oder bewirtschaften, wie es in einer Medienmitteilung heisst.

Zusammen mit den sozialen Stiftungen Faro aus Windisch und der in der Gemeinde Stein beheimateten MBF wurde bereits in den vergangenen drei Jahren Fallobst gesammelt und in lokalen Mostereien zu Süssmost weiterverarbeitet.

Projekt will zum Erhalt der Bäume beitragen

Menschen mit Handicap sammeln laut Jurapark Aargau viele Tonnen Äpfel und Birnen im Gebiet des Parks, die sonst nicht geerntet und verwertet würden. Im Jahr 2022 seien über sieben Tonnen Früchte von 40 Baumbesitzerinnen und Baumbesitzern zusammengekommen.

Die Hochstammbäume prägen das Landschaftsbild des Aargauer Juras und seien wertvolle Lebensräume für die unterschiedlichsten Tiere, schreibt der Jurapark auf seiner Website. Aufgrund des hohen Arbeitsaufwandes würden die Bäume allerdings immer mehr aus der Landschaft verschwinden.

Die Produkte können in Coop-Filialen gekauft werden

«Baumglück» versucht dem Verschwinden der Hochstammbäume mit der Aktion entgegenzuwirken. Deshalb ist man auch in dieser Saison wieder auf der Suche nach geeigneten Bäumen. Landwirtinnen und Landwirte sowie Privatpersonen, die um Unterstützung bei der Verwertung des Fallobsts der Hochstammbäume froh sind, können sich laut Medienmitteilung bis am 30.

Juni bei Patrick Spinelli
vom Jurapark melden.
Die E-Mail-Adresse
lautet
[p.spinelli@jurapark-
aargau.ch](mailto:p.spinelli@jurapark-aargau.ch) .

Die Produkte –
Süssmost, sowie Apfel-
und
Birnenfruchtaufstrich –
können in Coop-Filialen
im und rund um den Jurapark Aargau, bei den beiden
Stiftungen, auf dem Buuremärt Frick und im
Gartencenter Zulauf in Schinznach gekauft werden. (az)



Im Rahmen des Projekts wird unter
anderem Süssmost hergestellt.

Bild: zvg/Jurapark